

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 27.11.2014

Versammlungsleiter: Marius Walther
Protokollant: Daniel Förster

Sitzungsbeginn: 19:45 Uhr
Sitzungsende: 23:34 Uhr

Es sind 20 von 33 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

| | |
|---|----|
| 1. Begrüßung und Formalia..... | 2 |
| Allgemeines..... | 2 |
| Beschluss des Protokolls vom 13.11.2014..... | 2 |
| 1a. Antrag 14/071 Änderung HFO 3. Lesung..... | 2 |
| 1b. Finanzantrag 14/113 Floorball Schnupperturnier..... | 3 |
| 1c. Antrag 14/063 Änderung der Beitragsordnung, 3. Lesung..... | 3 |
| 1d. Antrag 14/111 Anerkennung als Hochschulgruppe..... | 4 |
| 1e. Finanzantrag 14/109 Podcast-Lizenz CampusRadio Dresden..... | 4 |
| 2. Wahlen und Entsendungen..... | 5 |
| 2a. Finanzantrag 14/108 Webserver 2014..... | 7 |
| 2b. Antrag 14/109 Verlängerung der Projektgruppe 1302 | 7 |
| 2c. Finanzantrag 14/114 Projektgruppe 13.02..... | 8 |
| 2d. INI 14/116 Pegida I..... | 9 |
| 2e. INI 14/117 Pegida II..... | 9 |
| 2f. Geschlossene Sitzung..... | 9 |
| 3. Berichte und Protokolle..... | 9 |
| 3a. Antrag 14/115 Campus Slam..... | 9 |
| 3b. INI 14/118 StuRa-Weihnachtsfeier..... | 11 |
| 4. Finanzantrag 14/069 Jahreskalender..... | 11 |
| 5. Antrag 14/082 Einrichtung der Projektgruppe „Angestelltenkonzept“..... | 11 |
| 6. Antrag 14/103 Einrichtung der Projektgruppe „Lies vor!“..... | 11 |
| 7. Finanzantrag 14/106 Monitore..... | 12 |
| 8. Antrag 14/112 Honorarvertrag LuSt-Beratung Dezember 14-März 15..... | 12 |
| 9. Finanzantrag 14/110 StuRa-Fahrzeug | 13 |
| 10. Sonstiges..... | 14 |

- 1c. 14/063 Änderung BO
- 1d. 14/111 Anerkennung HSG
- 1e. 14/109 Podcast Lizenz
- 2 . Wahlen&Entsendung
- 2a. 14/108 Webserver
- 2b. Verlängerung PG 1302
- 2c. FA PG 1302
- 2d. INI Pegida I
- 2e. INI Pegida II
- 2f. geschlossene Sitzung
- 3 . Berichte&Protokolle
- 3a. 14/115 Campus Slam
- 3b. INI StuRa Weihnachtsfeier
- 4 . 14/069 Jahreskalender
- 5 . 14/082 Angestelltenkonzept
- 6 . 14/103 PG „Lies vor!“
- 7 . 14/106 Monitore
- 8 . 14/112 Honorarvertrag Lust
- 9 . 14/110 StuRa-Auto
- 10 . Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia Allgemeines

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 20 von 33 Mitglieder anwesend, der StuRa ist beschlussfähig.

Der Antrag 14/019 zur Änderung der Grundordnung ist mit 22 Stimmen bei der schriftlichen Abstimmung angenommen.

Die nächste Sitzung findet am 11.12.2014 statt.

Die Sitzungsleitung bittet darum, dass sie die Unterlagen zu den Sitzungen auch bis spätestens 0:00 Uhr herum geschickt kann. Sie weiß, dass es der GO widerspricht, jedoch sind ihr Stundenpläne montags so knapp, dass sie gerne noch abends nach der Uni die Unterlagen versenden würde.

Matthias Zagermann: Das funktioniert aber nur solange bis sich einer aufregt.

Bastian Reinhardt: Darum bitten wir ja darum, dass keiner etwas sagt und für unsere Situation Verständnis zeigt.

Zur TO:

- 1. Begrüßung
- 1a. HFO
- 1b. 14/113 Floorball

Beschluss des Protokolls vom 13.11.2014

David: Seite 13 Zeile 45 der Redebeitrag von Christian Soyk, bitte einfügen um was es geht: „Im Gegenzug zur Abschaffung des Topfes wurden Zuweisungen an die FSRe erhöht“

keine Gegenrede - **angenommen**

1a. Antrag 14/071 Änderung HFO 3. Lesung

Antragsteller: Jessica Rupf
Antragstext: *Siehe Anhang*

Begründung:
Siehe Anhang

Jessica Rupf: Sie stellt ihren Änderungsantrag vor, den sie sogleich auch übernimmt. Außerdem stellt sie Änderungsantrag von Sascha Schramm vor; es betrifft Leute die einen Antrag stellen, obwohl sich nur ihre persönliche Umstände geändert haben, aber daraus kein Härtefall entsteht.

Abstimmung über Änderungsantrag von Sascha Schramm - keine Gegenrede - angenommen

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit von Jessica Rupf mit 22 Mitgliedern beschlussfähig

**GO-Antrag auf schriftliche Abstimmung von Jessica Rupf
keine Gegenrede – angenommen
bis zum 12.12.2014 13:00 Uhr hängt die Abstimmung**

1b. Finanzantrag 14/113 Floorball Schnupperturnier

Antragssteller: Donat Schmidt

Antragstext: Hiermit stellen wir Sportgruppen vom Floorball einen Zuschussantrag für unser Schnupperturnier. [Anm. d. Sitzungsleitung: Antragssumme beträgt 116€]

Begründung:
erfolgt mündlich, zum Teil auch Anhänge vorhanden

Donat Schmidt: Wir werden ein Schnupperturnier veranstalten zu dem alle Studierenden eingeladen sind mitzumachen. Es wird gemischte Gruppen geben damit es Einsteiger einfacher haben. Wir nehmen 1,50€ für die Anmeldung um unsere Kosten teilweise zu decken. Das Gewinnerteam bekommt ein T-Shirt welches durch den StuRa gefördert werden soll. Wir hätten die Möglichkeit Banner vom StuRa aufzuhängen. Die T-Shirts wären mit dem Logo vom StuRa.

Keine Gegenrede - **angenommen**

1c. Antrag 14/063 Änderung der Beitragsordnung, 3. Lesung

Antragssteller: David Färber

Antragstext: Der StuRa beschließt die Beitragsordnung, wie sie in beiliegendem Entwurf vorliegt.

Begründung:
erfolgt mündlich

David Färber: Ich hab mit Christian Soyk ca. 3h dran gearbeitet. Die Änderungen sind markiert. Der neue Absatz mit den Fernstudenten kann wieder raus, da er weiter unten schon drin steht (§4.Abs.8 für §3.Abs.3). Bisherige Kulanzverfahren sind wie folgt neu in der Ordnung §4. Abs. 4.
Warum nicht die allgemeine 14 Tage Frist drin steht ist, weil der Wert für die zwei Wochen höher ist als der Wert für einen Monat den wir Letztens

beschlossen haben. Die zweite Kulanzregelung ist im §4.Abs. 6, ein voller Monat ist es auch wenn der Monat bereits schon um 7 Tage angerissen wurde.

Eric Hattke: Ich finde, dass es ein ganz guter Kompromiss ist und ich unterstütze den jetzigen Antrag.

David Färber: Zu §3. Abs. 7, wir haben uns entschlossen eine generelle Frist vorzugeben. Da es sich um ein Jahresticket handelt wurde hier außerdem ein neues Datum eingefügt.

Matthias Zagermann: ÄÄ ändere im §2(1) Punkt2: ersetze „0,90“ durch „1,00“
in §2(1) Punkt1: „3,70“ durch „3,60“ #

David Färber: Ich finde es komisch, dass jetzt erst so ein Antrag von Matthias Zagermann kommt und nicht schon vorher. So haben wir keine Rücksprache mit dem FSR.

Markus Peller: Du hast Recht, wenn du so eine Änderung machst, dann bring das auch eher und nicht erst so kurzfristig.

Jessica Rupf: Was sagt der Finanzer dazu?

Matthias Zagermann: Die komplette Beitragsordnung wurde eingereicht, somit kann man das auch jetzt angeben. Es ist ganz regulär, da gibt es keine Diskussion drüber. Der ÄÄ ist so gemacht, dass sich für den Studenten nichts ändert.

David Färber: Ich geh davon aus, dass man in einem halben Jahr sich sowieso noch mal mit der Beitragsordnung befassen muss, da sich der Preis des Tickets ändert.

Joshua Pohlmann: Ich finde es zersplittert das Gremium jetzt zu sehr, wenn wir jetzt noch ein anderes Thema behandelt. Das sollte wenn dann in einem halben Jahr kommen aber nicht jetzt.

Markus Peller: Ich glaube nicht das es jetzt gut ist. Ich plädiere darauf den ÄÄ abzulehnen und später neu zu behandeln.

Matthias Zagermann: Fürs Protokoll möchte ich festgeschrieben haben, dass jetzt der Wunsch besteht, dass diese Thematik in einem halben Jahr

zum Semesterticket mit behandelt werden soll.

**GO-Antrag sofortige Abstimmung über den
ÄA, von Eric Hattke, Gegenrede formell
17 Ja-Stimmen - angenommen**

Abstimmung über ÄA von Matthias Zagermann
formelle Gegenrede
2Ja-Stimmen - nicht angenommen

**GO-Antrag auf schriftliche Abstimmung -
keine Gegenrede, wird bist zum 12.12.2014
13:00 Uhr ausgehängt**

Im Anhang findet sich ein aktualisierter Entwurf
der Ordnung.

**1d. Antrag 14/111 Anerkennung als
Hochschulgruppe**

Antragssteller: Buddy International, vertreten
durch Xenia Frei

Antragstext: Wir bitten um die Anerkennung der
Gruppe Buddy International als
Hochschulgruppe. [Formulierung der
Sitzungsleitung. Näheres steht in den Anhängen.]

Begründung:
Erfolgt mündlich.

Julia Grabel : Wir haben vor ein Buddyprogramm
zu machen. Dies soll nicht wie bei anderen eine 1-
zu-1 Betreuung für ausländische Studenten sein.
Es soll erst einmal für ein halbes Jahr an der
Wirtschaftsfakultät getestet werden.

Jessica Rupf: Habt ihr euch mit ähnlichen
Initiativen vernetzt?

Julia Grabel: Ausgetauscht haben wir uns, aber
wir sind nicht auf einen gemeinsamen Nenner
gekommen, da wir eine richtige 1-zu-1 Betreuung
für länger wollen.

Jessica Rupf: Wie sieht es bei euch mit der
Willensbildung aus?

Julia Grabel: Demokratisch natürlich, jeder der im
Organisationsteam ist, kann mitentscheiden. Bei
einem Patt fällt der Vorstand einen Entscheidung.

Jessica Rupf: Wie sieht es mit euren Finanzen
aus?

Julia Grabel: Wir brauchen zur Zeit kein Geld.

Jessica Rupf: Seid ihr für alle Studenten offen?

Julia Grabel: Wir wollen es gern auf andere
Fakultäten ausweiten.

Jessica Rupf: Wofür braucht ihr die Anerkennung
als HSG?

Julia Grabel: Es hapert an den allgemeinen
Organisation bei der Planung. Wenn wir
anerkannt sind würde da vieles einfacher und
reibungsfreier ablaufen.

Hans Reuter: Wie funktioniert bei euch das
Matching und wie wird der Vorstand gebildet.

Julia Grabel: Das Matching soll grundsätzlich
durch persönliche Erfahrung, dem Lebenslauf
und durch ein persönliches Gespräch entschieden
werden. Bei Vorstand werden erst mal die
Gründer aktiv bleiben und sobald einer
Zurücktritt wird dann neu gewählt werden. Es
sollen immer drei Leute den Vorstand bilden.

Hans Reuter: Seid ihr eine lose Gruppe oder eher
vergleichbar mit einem Verein?

Julia Grabel: Im Moment sind wir nur eine HSG.
Eventuell wenn es Hindernisse gibt wollen wir
einen Verein eintragen

keine Gegenrede - **angenommen**

**1e. Finanzantrag 14/109 Podcast-Lizenz
CampusRadio Dresden**

Antragssteller: Dominika Palka

Antragstext: Beantragt wird die Finanzierung
einer halbjährigen Podcasting-Lizenz für die
Nutzung von Musik im Internet, die vom
CampusRadio Dresden bei der Gesellschaft für
musikalische Aufführungs- und mechanische
Vervielfältigungsrechte (GEMA) erworben werden
soll.

Finanzaufstellung

| | |
|---|------------------------------|
| Geplante Lizenz-Buchung | Kosten für 3 Monate Laufzeit |
| Intro/Outro + 31 Songs je Monat, Euro 32,10 pro Monat (inkl. 7% USt.) | Euro 96,30 (inkl. 7% USt.) |

Begründung:

Die Lizenz zur Nutzung von Musik in Podcasts wird wesentlich zur Professionalisierung der Onlinepräsenz des CampusRadio Dresden beitragen. Dieses Radio versteht sich als Ausbildungsradios, in dem junge Redakteure die Abläufe, Strukturen und das journalistische Arbeiten einer Radiostation kennen und vor allem erlernen. Entscheidend ist, dass eine solche Lizenz die professionelle Gestaltung von Podcasts in allen journalistischen Bereichen ermöglicht. Nachrichten, Berichte, Reportagen, Features und Interviews kommen häufig nicht ohne musikalische Inhalte aus. Gerade Podcasts im musikjournalistischen Bereich, wie Interviews, Konzertankündigungen oder Bandvorstellungen sind ohne Musik kaum vorstellbar. Ferner steigert die Verwendung von Musik die Attraktivität der Beiträge - nicht nur, für die Hörer im Radio, sondern auch für die Besucher der Website vom CampusRadio Dresden, also vor allem für die Studierenden in Dresden. Die Zugriffe auf die Homepage des Senders bewegen sich im dreistelligen, in Höhepunkten im vierstelligen Bereich und sind vor allem auf die Studierenden der TU Dresden zurückzuführen. Es wird davon ausgegangen, dass nicht nur die Studierenden der TU Dresden, sondern alle Studierenden in Dresden von der Erweiterung des Angebots profitieren werden. Aufgrund des Nutzens für die Allgemeinheit der Studierenden als auch der Mitglieder des Ausbildungsradios wird die Lizenz für die Nutzung von Musik im Internet als förderungswürdig eingeschätzt und das unterstützungswerte Projekt beim Förderausschuss des Studentenrates eingereicht.

Dominica Palka: Es geht darum, dass bei uns auch die Ausbildung stattfinden und wir auch in diesem Feld ausbilden möchten. So soll auch die Attraktivität gesteigert werden. Die 192,60€ sind für ein halbes Jahr.

keine Gegenrede - **angenommen**

2. Wahlen und Entsendungen

Antragssteller: Michael Grauert
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat Hochschulpolitik

Begründung:

Liebes Plenum,
hiermit bewerbe ich mich als Referatsmitglied Hochschulpolitik im Geschäftsbereich Hochschulpolitik.
Mein Name ist Michael Grauert, ich studiere Bahnsystemingenieurwesen an der Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List".
Um aktuelle und zukünftige Projekte im Bereich der Hochschulpolitik voranzubringen, möchte ich mich gerne in dieses Referat entsenden lassen.
Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Michael Grauert

Nachfragen/Diskussion:

David Färber: Was hast du genauer vor und du wolltest doch auf den neuen GF warten um dich mit ihm abzusprechen. Warum hat sich diese Einstellung geändert?

Michael Grauert: Mir ist das mit dem GF egal, es hat sich nur bisher noch keiner beworben. Was ich vorhabe ist, die regionale Zusammenarbeit zu verbessern. Ich möchte gern eine große Konferenz machen.

Markus Pohlmann: Ich wollte, dass du dich mit dem neuen GF kurzschließt. Ich hab es immer wieder vertragen, damit du es nachholen kannst.

Bastian Reinhardt: Ich empfinde es als unsinnig zu warten bis neuer GF da ist. Es gibt im Referat Öffentlichkeitsarbeit zur Zeit auch kein GF.

Zagermann Matthias: Ich hoffe doch, dass wenn die Mehrheit sagt er soll warten, dass sich dann auch ein neuer GF finden lässt.

Erik Hattke: Was weist du über die Vernetzung zur Zeit?

Michael Grauert: Ich möchte erst abwarten und schauen ob es gewünscht ist und dann weiterarbeiten.

Markus Pohlmann: Wenn es keinen GF gibt dann arbeiten die Leute nicht zielstrebig, ich möchte gern das die Arbeit kontrolliert wird.

Jessica Rupf: Man muss alles was man tut eh mit der GF absprechen.

Robert Badura: Wenn man nicht mit der Arbeit zufrieden ist, dann kann man auch die entsprechenden Konsequenzen ziehen.

Markus Pohlmann: Ich weiß immer noch nicht, was du machen möchtest.

Michael Grauert: Ich möchte gern eine alte Idee aufgreifen, an dieser arbeiten und wenn sie herangereift ist als Antrag ans Plenum einbringen.

Erik Hattke: Zur Vernetzung, es gibt den Dresdner Sturä-Treff und da gibt es auch immer wieder Projekte. Es wäre schön gewesen, wenn du dich da mal informiert hättest. Den Scherbenhaufen in der KSS musste ich aufarbeiten und deswegen hab ich Bammel das du dort verlässlich bist.

David Färber: Ich hab auch meine Zweifel ob etwas rauskommt.

Matthias Zagermann: Eine Lanze muss ich für Michael brechen, er hat die Anträge im LSR zum richtigen Zeitpunkt gestellt, aber der LSR hat das ganze anders gesehen. Meine Meinung ist, dass es nicht der falsche Zeitpunkt war.

GO-Antrag Schluss der Debatte, formelle Gegenreden
22Ja-Stimmen - angenommen

Zur Abstimmung

Gegenrede von Erik Hattke: Nach meinen Erfahrungen bin ich gegen die Entsendung.

11Ja 4Nein 8Enthaltung – **nicht entsendet**

Antragssteller: Philipp Glanz
angestrebter Tätigkeitsbereich: Studentischer Vertreter im AK Q

Begründung:
Erfolgt mündlich zur Sitzung

Antragssteller: Philipp Glanz
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Referat QE

Begründung:
Erfolgt mündlich zur Sitzung

Beides wird zusammen befasst:

Fürsprache von Jessica Rupf für Beides

Philipp Glanz: Es soll noch vor Weihnachten ein Treffen für Studiengangskordinatoren geben bitte macht Werbung dafür.

keine Gegenrede - **angenommen**

Initiativanträge:

Referat Struktur von Matthias Lüth

Matthias Lüth: Es gibt sehr viel Arbeit und wenig Leute die da sind. Ich möchte die Datenbanken und die Geschäftsordnung überarbeiten und die Struktur des Referates allgemein etwas überarbeiten.

Joshwa Pohlmann: Bitte mach zuerst die Beschlussdatenbank.

keine Gegenrede – **entsendet**

Referat Struktur von Jan-Malte Jacobsen

Jan Jacobsen: Ich bin von der Fakultät Maschinenwesen und studiere Verfahrenstechnik.

keine Gegenrede – **entsendet**

Referat Struktur von Marius Walther

keine Gegenrede – **entsendet**

Förderausschuss von Roy Ledermüller

Roy Ledermüller: Ich studiere ET im 9. Semester und bin seit 4 Jahren im FSR aktiv.

Hans Reuter: Wirst du nur für die Wahl entsendet?

Roy Ledermüller: Eigentlich nicht, aber wenn jemand mehr Interesse an diesem Posten hat und sich auch im StuRa einbringen möchte, dann mach ich den Platz frei.

Zählkommission: Hans Reuter, Markus Peller, Joshwa Pohlmann

ohne Gegenrede – als ZK bestätigt

Wahlergebnis:

23 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme von 24 abgegeben Stimmen und 24 Gültigen

Roy Ledermüller nimmt die Wahl an.

Förderausschuss von Michael Jaster
 Michael Jaster: Ich bin ET Student im 1. Semester. Ich bin noch relativ unerfahren und möchte gerne meine Erfahrungen sammeln. Da der Förderausschuss nicht besetzt ist möchte ich gern da anfangen.

Jessica Rupf: Hast du dich über die Richtlinien informiert.

Michael Jaster: Ja, ich hab sie gelesen.

20 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen von 22 gültigen Stimmen

Michael Jaster nimmt die Wahl an.

2a. Finanzantrag 14/108 Webserver

2014

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge für die im Nachtragswirtschaftsplan berücksichtigte Erneuerung des Webserver (= alter Server) einen Finanzrahmen in Höhe von 6000 Euro bewilligen.

Mittelfristig soll der im Betrieb befindliche Server für Webdienste ersetzt werden, da

1. Servicevertrag seit 6 Monaten ausgelaufen ist und damit
2. Ersatzteilbeschaffung in Eigenverantwortung bei Ausfall schwierig und

kostenintensiv ist.

Zum neuen Server ist wieder ein vor-Ort-Service über die maximal erhältliche Laufzeit (5 Jahre) inkludiert. Folgende Dienste sollen gehostet werden:

- StuRa-Webseite (Migration alt -> neu)
- E-Mail-Server (Migration alt -> neu)
- Webserver der Sportgruppen und AG Schlaw (Migration alt -> neu)
- Etherpad-Server (Umzug intern -> neu)
- Voice-Server (Umzug intern -> neu)
- Concerto-Server (Migration Testserver -> neu)
- Intranet-Gateway (Migration alt -> neu)

Antragsformular und Angebotseinholungen für Objekt-Werte > 99,99 € liegen vor.

Begründung:
 mündlich

David Färber: Die meisten haben doch sowieso keine Ahnung von der Thematik, der Bedarf ist da, Matthias Zagermann hat davon für uns die Ahnung, also abstimmen.

Joshwa Pohlmann: Was passiert mit dem alten Server?

Matthias Zagermann: Darüber kann man sich Gedanken machen wenn der alte integriert wurde.

Friedrich Zahn: Ich halte den Antrag und die Angebote für sinnvoll.

keine Gegenrede - angenommen

2b. Antrag 14/109 Verlängerung der Projektgruppe 1302

Antragssteller_innen: Projektgruppe 1302

Antragstext: Der StuRa möge die Verlängerung der Projektgruppe bis zum Dezember 2015 beschließen.

Begründung:

Der StuRa hat auf der Sitzung vom 23.10.2014 beschlossen, das

Bündnis Dresden Nazifrei weiterhin zu unterstützen, und zwar durch die Arbeit der Projektgruppe 1302.

Damit dies passieren kann, soll die Laufzeit der

Projektgruppe 1302
 vorerst bis Ende kommenden Jahres verlängert
 werden.

Angenommen

**2c. Finanzantrag 14/114 Projektgruppe
 13.02.**

Antragsstellerin: Projektgruppe 13.02.
Antragstext: Der StuRa möge der Projektgruppe
 13.02. ein Budget von 1500,00 Euro
 für die Arbeit gegen die rassistischen
 Demonstrationen der "PEGIDA" genehmigen.

Begründung:

Im Oktober hat der StuRa beschlossen, die Arbeit
 des Bündnis Dresden Nazifrei weiterhin zu
 unterstützen. Wie bestimmt bekannt ist, steht
 nun leider mit der rassistischen, islamophoben
 und fremdenfeindlichen "Montagsdemonstration"
 ein neuer Schwerpunkt bei den Bemühungen
 gegen ein Anwachsen öffentlicher Naziaktivitäten
 an.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben möchte die
 Projektgruppe eine Veranstaltung organisieren,
 Info-Material bereitstellen, die Proteste materiell
 unterstützen und die Mobilisierung des Bündnis
 Dresden Nazifrei begünstigen.

**vorläufiger Ankündigungstext und
 Finanzaufstellung:**

Vortrag und Diskussion: "Was tun gegen
 PEGIDA?"

In Dresden findet seit Ende Oktober jeden
 Montag die rassistische und islamophobe
 "PEGIDA"-Demonstration statt – unter dem
 Beifall der NPD und mit aktiver Beteiligung von
 Nazikadern.

Im Oktober und November marschierten
 Tausende unter dem Label „Hooligans gegen
 Salafisten“ (HoGeSa) in Köln und Hannover.
 Beide Aufmärsche mündeten in gewalttätigen

Auseinandersetzungen.
 Die Medienberichterstattungen zeigen sich nicht
 selten überrascht über die „Plötzlichkeit“ und
 zahlenmäßige Stärke jener Bewegung. Die
 Anzeichen für eine Organisierung des rechten
 Fußball-Milieus deutete sich jedoch bereits seit
 vergangenem Jahr an. In der facebook-Gruppe
 „Weil Deutsche sich’s noch trau’n!“, dem
 Vorläufer von HoGeSa, sammelten sich bereits
 zahlreiche Anhänger männerbündischer
 Strukturen. Als Vorbild fungierte auch zu jenem
 Zeitpunkt schon die English Defence League
 (EDL). Mit ihrem Minimalkonsens „Anti-
 Islamisierung“, der engen Anbindung an eine
 gewaltbereite Fußball-Klientel und die Arbeit über
 Social Media erlebte die EDL vor einige Jahren
 einen ähnlichen Auftrieb wie die Bewegungen in
 Deutschland. Sie treten jeweils öffentlich
 gegen religiösen Fundamentalismus auf – vor
 allem geht es ihnen jedoch darum, dass eigene
 Land zu schützen. Das Leid, welches die
 Menschen in Syrien durch den sogenannten
 „Islamischen Staates“ erfahren, rückt vollkommen
 in den Hintergrund. Die PEGIDA-Aufmärsche
 gegen Islamisierung in Dresden (inzwischen
 mehr als 3.000 Teilnehmer_innen), die Allianzen
 zwischen Bürgern und Nazis gegen
 Flüchtlingsunterkünfte und die Wahlergebnisse
 der AfD zeugen davon, dass Rassismus und
 reaktionäre Denkmuster zunehmend als legitime
 Einstellungen anerkannt sind und lauthals im
 öffentlichen Raum propagiert werden.
 Im Vortrag wird über Strukturen, ideologisches
 Selbstverständnis so wie die EDL als Vorbild des
 HoGeSa-Netzwerkes informiert und nach
 Überschneidungen zur PEGIDA geschaut.
 Gemeinsam wollen wir darüber diskutieren wie
 wir der aktuellen Entwicklung entgegenwirken
 können.

Finanzplanung:

Ausgaben

| | |
|--------------------------|---------|
| Infomaterial: | |
| Flyer | 90,00€ |
| Plakatdruck | 130,00€ |
| Weiteres Infomaterial | 50,00€ |
| Veranstaltung: | |
| Honorare und Fahrtkosten | 450,00€ |
| Raummiete | 50,00€ |

| | |
|---------------------------|----------|
| Demo-Unterstützung: | |
| Miete Pritschenwagen | 160,00€ |
| Anwaltliche Unterstützung | 200,00€ |
| Leihgebühren | 60,00€ |
| Sonstiges: | |
| Bastelmaterial | 100,00€ |
| Porto+Kommunikation | 100,00€ |
| Puffer | 110,00€ |
| Insgesamt: | 1500,00€ |
| Einnahmen | |
| StuRa TUD: | 1500,00€ |

angenommen

2d INI 14/116 Pegida I

Antragsteller: Bastian Reinhardt

Wurde in Absprache mit Antragsstellerin von Pegida II zurückgezogen

2e INI 14/117 Pegida II

Antragssteller: Tabea Führer

Antragstext: Hiermit bitte ich den StuRa der TU Dresden, die Studierenden über die wöchentlichen Demonstrationen der PEGIDA und deren rassistischen und menschenverachtenden Hintergrund zu informieren. Weiterhin bitte ich um eine wöchentliche Email, die am Sonntag Abend nochmal an die gleichzeitig stattfindende Gegendemonstration erinnert.

Änderungsantrag von Bastian Reinhardt:

Ändere Antragstext in: „Der StuRa der TU Dresden positioniert sich gegen PEGIDA und deren Inhalte und leistet innerhalb der Studierendenschaft Aufklärungsarbeit. Die Studierendenschaft soll wöchentlich über die Demonstration der PEGIDA und deren rassistischen und menschenverachtenden Hintergrund informiert werden. Außerdem soll wöchentlich einen Hinweis auf die

Gegendemonstrationen geben“

wurde so übernommen

Änderungsantrag von Daniel Förster:

Füge allgemeinbildende Information zur Thematik Islam und Asylsuchende etc. Hinzu.

Wurde so übernommen

Der Gesamtantrag wurde angenommen

2f. Geschlossene Sitzung

Geschlossen ab 22:17 Uhr

Geöffnet ab 22:23 Uhr

3. Berichte und Protokolle

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 15.10.2014

bestätigt

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 29.10.2014

bestätigt

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 05.11.2014

bestätigt

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 12.11.2014

bestätigt.

Bestätigung des Protokolls der GF-Sitzung vom 20.11.2014

bestätigt.

3a. Antrag 14/115 Campus Slam

Antragssteller: Eric Hattke

Antragstext: Das Plenum möge beschließen, sich an der Veranstaltung „2. Campus Slam“ durch einen Sponsoringvertrag mit 400 Euro zu beteiligen.

Begründung:

Liebes Plenum,
mit der Beteiligung dieser Veranstaltung könnten wir mehr Studenten für den Studentenrat interessieren. Wir könnten unser Logo auf der Werbung publizieren wie der Veranstalter. Hinzu würde der Moderator während der Veranstaltung den Studentenrat mehrmals erwähnen. Da der Moderator und Organisator Thomas Jurisch (mehrmaliger Gewinner von Poetry-Slams und Vorsitzender von „Poetengeflüster“) leider zur Sitzung nicht da sein kann, hat er uns eine Mail geschrieben die ich mit angehängt habe.

Ich denke, dass eine Beteiligung dieser Veranstaltung eine sehr gute Möglichkeit wäre für den Studentenrat PR zu machen.

Für weitere Fragen stehe ich gerne auf der kommenden Sitzung zu Verfügung,
herzliche Grüße
Eric

Mail von Thomas Jurisch:

„Lieber Eric,
vielen Dank für das wunderbare Gespräch bezüglich des 2.CAMPUSSLAM welchen ich im Januar 2015 starten wollte. Da ich schon vor vier Jahren zur CAMPUSPARTY den ersten CAMPUSSLAM organisiert hatte und dieser den gesamten Saal füllte, glaube ich auch beim 2. Slam an einen Erfolg. Ich werde an diesem Abend entgegen normalen Slams nur Profis einladen, denn der CAMPUSSLAM soll wie schon vor vier Jahren das Beste vom Besten präsentieren. Das bedeutet, dass neun herausragende Slamer aus gesamt Deutschland anreisen werden, um die gesamte Bandbreite von Poetryslam zu präsentieren.“

Ich freue mich sehr, dass du anhand des Konzeptes eine mögliche Zusammenarbeit signalisiert hast, denn der Slam soll natürlich den Hauptfokus auf studentisch relevante Preise legen. Also Maximal 4 Euro Eintritt und günstige Getränkepreise. Eine Zusammenarbeit ist hierfür aus meiner Sicht nicht nur notwendig, sondern für beide Seite eine angenehme Win/Win-Situation. Anhand meiner Kalkulation dürfte sich dir auch erschließen, welche Summen ich zu stemmen habe, damit wir eine rundum perfekte und funktionierende SLAM-Show den Studenten präsentieren können. Selbst wenn wir mit 900 Gäste haben werden, so sind die Grundkosten doch erheblich und decken gerade mal zur null-Nummer den Abend.

Slammer: 9 x 150 Fahrtkosten plus 150 Euro Gage = 2700,00 €

Technik: 150,00 €

Techniker 150,00 €

Unterkunft: 150,00 €

Moderation: 300,00 €

Organisation: 150,00 €

Werbung: 400,00 €

4000,-€

Erzielte Einnahmen bei maximaler Auslastung im VVK mit 4,00 Euro beträgt glatt 3600,00 € wobei ich nicht weiß, ob wir diesen Abend ausverkauft bekommen.

Ich arbeite eigentlich selten mit Partnern zusammen, aber wenn wir gemeinsam den Abend stemmen, werde ich natürlich unabhängig der medialen Präsentation via Facebook, Webseiten, Plakaten, Flyer und Presse, auch den Abend über als Moderator euch ins Programm einbinden. Ich denke, dass wir damit eine adäquate Form der Zusammenarbeit und der Präsentation des StuRa gewährleisten.

Bitte sag mir Beschied, wenn du mit deinem Kollegium zu einer Zusammenarbeit übereingekommen bist und ich

freue mich natürlich auf
eine positive Antwort Eurerseits.
Liebe Grüße schickt
Thomas „Juri“sch“

*es gibt eine kleine Diskussion, da der
Antragssteller zum wiederholten Male nicht
anwesend ist und das der Antrag nun kaum noch
einen Sinn macht.*

Wurde abgelehnt

Es gibt eine Debatte darüber ob es notwendig
bzw. Sinn macht, dass beantragte Geld für
Werbung bei dieser Veranstaltung auszugeben.

Angenommen

3b INI 14/118 StuRa-Weihnachtsfeier

Antragssteller: Fabian Köhler

Antragstext: Der StuRa möge beschließen, für die
StuRa – Weihnachtsfeier am 18.12.14, eine Summe
von 450€ auszugeben

Begründung: In vielen Jahren wurde immer eine
kleine Weihnachtsfeier für den StuRa veranstaltet.
Wir würden das gerne dieses Jahr fortführen.
Damit soll das Zusammengehörigkeitsgefühl
zwischen StuRa, FSren und HSG gestärkt
werden. Dazu ist eine Feier im kleinen Kreise(ca.
40-50 Teilnehmer) mit Glühwein und Kuchen
geplant. Die Reste der Veranstaltung, das betrifft
vor allem übrige Getränke, verbleiben im StuRa
und werden im Grünen Bunker gelagert. Diese
können auf weiteren StuRa-Sitzungen verbracht
werden.

angenommen

4. Finanzantrag 14/069 Jahreskalender

Antragssteller: Rick Ottolinger

Antragstext: *siehe Anhang*

Begründung: *siehe Anhang*

5. Antrag 14/082 Einrichtung der
Projektgruppe „Angestelltenkonzept“

Antragsstellerin: Jessica Rupf

Antragstext: Ich beantrage die Einrichtung einer
Projektgruppe Angestelltenkonzept.

Diese soll ein Konzept mit folgenden Inhalten
ausarbeiten:

- Arbeitsbereiche und Aufgaben der neuen
Angestellten

- Anzahl und Stunden der Angestellten

- effektiver Übergang zwischen den alten und
neuen Angestellten, sodass

- möglichst wenig Wissen verloren geht

- Zeitplan für Bewerbungsverfahren und
Übergang

Dies alles soll natürlich auch in Absprache mit
den aktuellen Angestellten
geschehen.

Des Weiteren soll das Konzept dem Plenum bis
Ende März vorgestellt werden.

Als Projektgruppenleiter sollte der amtierende GF
Personal fungieren.

Begründung:

Wie ich im Gespräch mit Frau Lippmann und
Frau Klaus erfahren habe, werden

beide in spätestens 2 Jahren in Rente gehen, Frau
Lippmann eventuell auch

eher. Unter Beachtung von Übergangszeiten,
Bewerbungsverfahren und Dauer

der Konzepterstellung sollte die Arbeit schnellst
möglichst beginnen. Über

Anzahl der Mitglieder, die Mitglieder selbst und
das Format der

Arbeitsgruppe kann gern diskutiert werden.

*Es ist allen klar, dass dies sehr wichtig ist um in
den fest Angestellten und deren Arbeit eine
Kontinuität zu wahren.*

angenommen

6. Antrag 14/103 Einrichtung der Projektgruppe „Lies vor!“

Antragssteller_in: Liane Drößler, Joachim Püschel

Antragstext: Liebes Plenum, der StuRa möge beschließen, das Projekt "Lies vor!" erneut einzurichten, um auch in diesem (und folgendem) Semester wieder ein studentisches Vorlesefestival anbieten zu können. Die Projektgruppe besteht aus zwei Menschen. Projektsprecherin soll Liane Drößler sein. Da es inzwischen wieder ein großes motiviertes Referat Öffentlichkeitsarbeit gibt, soll die Projektgruppe dem Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit zugeordnet werden. Das Projekt ist zunächst befristet bis zum 31.12.2015.

Begründung:

Das Vorlesefestival "Lies vor!" war im vergangenen Sommersemester aus Sicht der Organisator_innen ein voller Erfolg. Es gab mehr als 10 angemeldete Buchvorstellungen, von denen exakt 10 Menschen vorlesen durften. Die Veranstaltung fand im Juni statt und erreichte trotz Fußballweltmeisterschaft des männlichen Geschlechts viele Lesebegeisterte. Aus diesem Grund möchten wir das Format weiterführen. Beim letzten Mal war der Fachschaftsrat Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften Mitorganisator und hat das Projekt vollumfänglich finanziell unterstützt. Der FSR SpraLiKuwi hat dieses Mal sein erneutes Interesse bekundet. Es steht aber auch offen, Lies vor! unter den Fachschaftsräten organisatorisch wandern zu lassen. Wenn sich ein Fachschaftsrat also berufen fühlt, Lies vor! organisatorisch (vor allem kulinarisch) und finanziell zu unterstützen, freut sich die Projektgruppe über Vorschläge.

angenommen

7. Finanzantrag 14/106 Monitore

Antragssteller: Matthias Zagermann

Antragstext: Der Studentenrat möge für die im Wirtschaftsplan berücksichtigte

Beschaffung von Monitoren einen Finanzrahmen in Höhe von 900 Euro bewilligen.

Es sollen die letzten drei im Produktiveinsatz befindlichen 19" Monitore ersetzt werden. Hierzu werden drei Monitore, davon zwei UltraWide-Monitore mit PBP-Funktion, beschafft. Die UW-Monitore werden an den beiden Layout-Rechner des Studentenrates eingesetzt. Antragsformular und Angebotseinholungen für Objekt-Werte > 99,99 € liegen vor.

LG, Matthias

Begründung:
mündlich

angenommen

8. Antrag 14/112 Honorarvertrag LuSt-Beratung Dezember 14-März 15

Antragssteller: Jessica Rupf

Antragstext: Der StuRa beschließt 2520€ für einen Honorarvertrag im Bereich der Beratung Lehre und Studium für den Zeitraum Dezember 14-März 15. Diese setzen sich aus einer monatlichen Arbeitszeit von bis zu 40 Stunden und darüber hinaus 20 Stunden für die Einarbeitung zusammen. Das Honorar wird mit 10€/Stunden für eine (studentische) Honorarkraft ohne Hochschulabschluss und mit 14€/Stunden für eine Honorarkraft mit Hochschulabschluss angesetzt. Die Stelle wird für 2 Wochen ausgeschrieben. Studenten, welche sich auf die Stelle bewerben, soll explizit die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Mitarbeit offeriert werden. Die regulären Aufgaben bestehen aus: einer wöchentlichen offenen Beratungszeit, der Bearbeitung von E-Mail-Anfragen, individuellen Beratungsterminen und Rechercharbeiten.

Der Honorarvertrag soll bis Ende des laufenden Haushaltsjahres gehen und kann im Anschluss (durch einen neuen Finanzantrag) verlängert werden. Das Geld kann dabei monatlich analog der AE-Anträge mit genauer Angabe der Stundenzahl und Tätigkeit beantragt und von der GF beschlossen werden.

Begründung:

Aktuell besteht das Referat LuSt nur aus Andreas, welcher die meisten der Anfragen beantwortet. Um ihn und die GF zu entlasten, soll übergangsweise eine Honorarkraft zur Erledigung der Aufgaben eingestellt werden.

Vertrag

9. Finanzantrag_{14/110} StuRa-Fahrzeug

Antragssteller: Altlastensyndikat SZ (Spranger&Zagermann)

Antragstext: Der Studentenrat möge beschließen, dass die Geschäftsführung mit der Beschaffung und der Bewertung von Informationen bezüglich Anschaffungs- und Unterhaltskosten eines StuRa-Fahrzeuges beauftragt wird. Die Ergebnisse sind dem Plenum bis spätestens 1. Quartal 2015 vorzulegen, so dass eine Realisierung inkl. Würdigung im Wirtschaftsplan 2015/16 ab 2. Quartal 2015 ermöglicht werden kann. Das Fahrzeug soll möglichst folgende Kriterien erfüllen:

- Transport in Region Dresden
- Transport bundesweit
- Personentransport Region Dresden
- Personentransport deutschlandweit
- zulässiges Gesamtgewicht < 3500 kg (Führerscheinklasse B)
- zulässiges Gesamtgewicht < 7500 kg (Führerscheinklasse C1)
- Anhängerkupplung (ohne Führerscheinklasse E max 750 kg gesamte Anhängerlast)
- 230 V Bordstrom

- Mindestanzahl 1 Person Fahrzeugbesatzung
- Mindestanzahl 2 Personen Fahrzeugbesatzung
- Mindestanzahl 4 Person Fahrzeugbesatzung
- Anzahl 9 Personen Fahrzeugbesatzung

Begründung:

Es besteht unserer Ansicht nach grundsätzlich ein Bedarf an einem eigenen Fahrzeug der Studentenschaft. Mit einem derartigen Vehikel können ein Großteil der bisher über TeilAuto, SPEZ, Privat-KFZ usw. durchgeführten Besorgungs- und Versorgungsfahrten ersetzt werden. Allerdings liegen die Vorstellungen und Anforderungen Einzelner so weit auseinander, dass ein Finanzantrag zu einem konkreten Fahrzeug aktuell nicht mehrheitsfähig sein wird. Aus diesem Grund haben wir unseren Antrag 14/104 zurückgezogen und zwecks Vorbereitung einen klärenden Antrag umgearbeitet. Nutzerzielgruppe sind primär die Organe der Studentenschaft, sekundär kann für Zeiten, in denen die Organe das Fahrzeug nicht benötigen, eine Ausleihe an Mitglieder der Studentenschaft nachgedacht werden. Die im Antragstext vorgeschlagene Kriterienliste ist weder abschließend noch vollständig. Wenn während der Debatte weitere Kriterien definiert werden, so werde ich sie sofort mit übernehmen, unabhängig unserer eigenen Vorstellungen. Im Abschluss möchten wir die Kriterien mittels Meinungsbilder priorisieren lassen. Vorschlag zur Handhabung der Kriterienliste: Zwischen Ende der Debatte und Beginn der Beschlussfassung bitte ich zu jedem Kriterium um ein Meinungsbild sowie um die Protokollierung der Anzahl Fürsprachen und Ablehnungen. Der Antragstext ist bewusst so formuliert, dass auch Lösungsvorschläge in Betracht gezogen werden können, die den definierten Kriterien relativ nahe kommen (z.B. weil nicht alle Kriterien nach aktueller Marktlage erfüllbar sind).

10. Sonstiges

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant